Schröder hält Harsewinkeler Sieg fest

Harsewinkel (kra). Eigentlich war Manuel Mühlbrandt wegen der „katrastrophalen Chancenverwertung" nach dem 27:26-Sieg der TSG Harsewinkel bei LiT Tribe Germania II nur mit dem sensationell haltenden Torhüter Maik Schröder zufrieden. Der Trainer des Handball-Verbandsligisten packte das Weihnachtsgeschenk seiner Jungs, die mit viel Glück ausgebaute Tabellenführung, am Samstag denn auch nur mit langen Fingern aus.

Auf der Rückfahrt mit den feiernden Spielern und den jubelnden Fans im Doppeldecker-Bus besserte sich seine Laune jedoch zusehends und Mühlbrandt fand immer mehr Gefallen an diesem Jahresabschluss. Zum einen, weil die Ergebnisse der Verfolger bekannt wurden: Altenbeken verlor zu Hause gegen Spradow und Brake in Hahlen. „Wir haben jetzt sechs und acht Punkte Vorsprung, das ist so schlecht nicht." Zum anderen gewann die Erleichterung Oberhand, dass die TSG mit den knappen Erfolgen in Brake (24:23) und eben bei der Drittligareserve von LiT nacheinander zwei hohe Auswärtshürden genommen hat.

Mühlbrandt ließ indes keinen Zweifel daran, wem die TSG den Erfolg zu verdanken hat. „Wir sind zwar gut in dieses erwartet schwere Spiel gekommen. Aber als es nach dem 10:10 zur Pause auf des Messers Schneide stand, hat es nur einer gewonnen, Maik Schröder, der auf eine Quote von 60 Prozent gehaltener Bälle kam." Herbe Kritik erwartet beim letzten Training des Jahres am Dienstag dagegen die Feldspieler des Spitzenreiters: „Sie müssen künftig die Angriffe mit mehr Konsequenz abschließen und das Tor unbedingt machen wollen, sonst wird das nichts."

TSG Harsewinkel: Schröder, Goldbecker – Braun (5), Fröbel (4), Schmeckthal (2) St. Claire (4/3), F. Bröskamp (3), M. Pelkmann (1), S. Bröskamp (1), Steinkühler (3), P. Pelkmann (1), Krspogacin (3).